Lilleshall Hall National Sports Centre

Autor(en): **Stäuble, Jörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994293

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

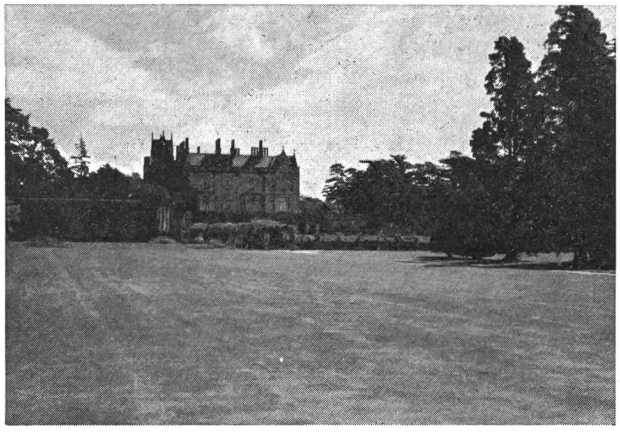
http://www.e-periodica.ch

SPORTS COUNCIL

Lilleshall Hall National Sports Centre

Jörg Stäuble, SLL

Was ist das? Im Vorhof eines stattlichen Landsitzes in Shropshire steht ein gutes Dutzend Luxusautos. Die meisten sind Sportwagen von der ganz schnellen Sorte, daneben auch ein, zwei Rolls Royces. Die Besitzer dieser Wagen, schwerreich und erfolgreich, führen jedoch alles andere als ein Herrenleben. Sie machen ihre Betten selbst, zwei sind während der Mahlzeiten zum Service verknurrt und zwei andere stehen danach in der Küche zum Abwaschen und Abtrocknen.
Die Antwort: Der englische Fussballverband hat seine Nationalspieler zu einem Trainingskurs in Lilleshall Hall zusammengezogen. Am Abwaschtrog stehen so berühmte Namen wie Madeley, Cooper und Bell. Clarke und Hughes servieren ihren Mannschaftskameraden Kartoffeln, grüne Erbsen und Fleisch.
Das Leben im nationalen Sportzentrum Lilleshall Hall ist tatsächlich einfach und hart — aber für Sportler sicher auch zweckmässig. Vielleicht deshalb, weil dieses Zentrum — neben Bisham Abbey — die älteste Anlage des Sports Council ist. Doch alles der Reihe nach!



Die «Geschichte»

Von Geschichte kann man bei Lilleshall Hall tatsächlich sprechen, denn das heutige Hauptgebäude des Zentrums ist nichts anderes als der ehrwürdige Landsitz der Dukes of Sutherland, der umgeben ist von weiten Parks, Gärten und Wäldern. Lilleshall Hall liegt ungefähr zwei Meilen ausserhalb der kleinen Stadt Newport in der Grafschaft Shropshire.
1950 wurde es vom Central Council of Physical Recreation gekauft und zum Sportzentrum ausgebaut, wobei eine südafrikanisch-englische Stiftung sich finanziell engagierte. 1951 wurde Lilleshall Hall als nationales Sportzentrum von der heutigen Königin von England, der damaligen Prinzessin Elisabeth eröffnet. Die Administration des Zentrums liegt heute in den Händen des Sports Council.

Ein Hauch von Aristokratie

Trotz Hallenneubauten und einem neuen Unterkunftsgebäude hat sich Lilleshall Hall ein Hauch von Aristokratie bewahrt. Ursache dafür ist sicher das dominierende Hauptgebäude, in dem die Administration, Gemeinschafts- und Schlafräume untergebracht sind. Aber auch die herrlichen Parks und Gärten, mit deren Pflege sich fünf Gärtner hauptberuflich befassen, prägen das Bild des Sportzentrums. Es scheint, als würden sie das Zentrum gegen die Hetze des Alltags abschirmen. In Lilleshall Hall könnte aus Sport Philosophie werden.
Das darf nun aber nicht zur Annahme verleiten, dass hier einige verschrobene Engländer den Sport gegen die «bösen Einflüsse des Leistungsdenkens» abschirmen.
Im Sportzentrum wird ganze, harte Arbeit geleistet. Dafür bürgen unter anderem die zwar einfachen, aber zweckmässig konzipierten Anlagen und Hallen.

Es sind dies:

— 400 Aren Rasenspielfelder für Fussball, Rugby und Landhockey
— 1 Rotgrund-Spielfeld, 100 x 95 m, beleuchtet, für Spiele und Leichtathletik
— 9 Tennisplätze (4 Hartplätze, 3 Rasenplätze, 2 Hallenplätze)
— 3 Squashräume
— King-George-VI-Halle, ungefähr 40 x 40 m für Tennis (2 Felder), Badminton (8 Felder) und Basketball
— Queen-Elizabeth-II-Halle, ungefähr 24 x 20 m, für Tanz, Gymnastik und Ballett mit Ballettstangen, Spiegeln, Galerie und Proberäumen, mit Installationen für Kunstturnen Damen und Herren sowie einem Hörsaal für 130 Personen, der mit verschiedenen audio-visuellen Hilfsmitteln bestückt ist.
— Die Ford-Hall steht mit 3 Trainingsanlagen vor allem den Cricket-Spielern zur Verfügung. Sie kann aber auch mit allen für Tischtenniswettkämpfe nötigen Anlagen versehen werden. Zwei kleine Nebenräume sind für Kraft- und Konditionstraining eingerichtet.
— Für die Leichtathleten steht beim Rotgrund-Platz eine Trainingshalle, die vor allem Springern, Sprintern und Hürdenläufern dient.

Um das Image des englischen Sportzentrums noch vollends zu untermauern, verfügt Lilleshall Hall auch über einen eigenen Golfplatz mit 18 Holes!

Wer benützt Lilleshall Hall?

Die Kursteilnehmer können in drei Kategorien eingeteilt werden:

1. Wohl wegen seiner Abgeschiedenheit und Ruhe wird das Zentrum von den Sportverbänden vor allem für Trainerkurse und Zusammenzüge von Spitzenkadern bevorzugt. Die Sportarten sind dabei durch die vorhandenen Anlagen weitgehend gegeben: Es sind die verschiedensten Indoor- und Outdoor-Spiele, Leichtathletik und Geräteturnen. Auch reizvolle Spezialitäten sind in Lilleshall Hall zu Hause. So wurde zum Beispiel im ehemaligen Wintergarten des Schlosses eine permanente Bogenschiess-Anlage eingerichtet.

2. In «offenen Kursen», die vor allem während der Sommermonate ausgeschrieben sind, werden in verschiedenen Sportarten Interessenten verschiedener Leistungsstufen in ihren persönlichen Fertigkeiten geschult. Natürlich werden vor allem Angebote propagiert, die der Engländer auch an seinem Wohnort ohne grossen Aufwand an Anlagen und Geräten praktizieren kann. Also zum Beispiel Tennis, Badminton, Squash, Tischtennis oder Basketball. Und auch hier gibt es ein pikantes Detail: Genauso wie man mit Speck Mäuse fängt, wird mit dem Begriff «Health and Beauty» (Gesundheit und Schönheit die Engländerin umworben. «Health and Beauty», etwas klarer etwa als Fitnesstraining, Rhythmik und Spiel für Frauen verständlich, ist in den letzten Jahren in England zu einer bedeutenden Bewegung geworden.

3. Auch der private Sportinteressent kann in Lilleshall Hall Sport treiben, wobei ihm jedoch nicht so umfangreiche Möglichkeiten offenstehen wie zum Beispiel in Crystal Palace. Aber immerhin: Zum Golf-, Squash- oder Tennisspielen für Mr. Everybody reicht es auch hier. Und weil aller guten Dinge drei sind, auch für diese Benützerkategorie noch das pikante Detail: Um die Squashräume möglichst ohne Aufsichtspersonal zu betreiben, wurde der Lichtschalter gerade mit der Benützungsgebühr gekoppelt. Wenn das Licht während des Spiels ausgeht, so ist das als höflicher Wink des Managements zu verstehen, dass der neue Shilling fällig ist.

Das Sportzentrum kann 120 Kursteilnehmer aufnehmen. 68 davon können im neuen Unterkunftsgebäude in Einer- und Zweierzimmern untergebracht werden. Der Rest lebt — wie einst der Duke of Sutherland — im Schloss, das wie bereits erwähnt, auch die Administration, die Gemeinschaftsräume sowie eine Bibliothek beherbergt. Wie grossräumig und schön diese Gemeinschaftsräume sind, muss wohl nicht speziell erwähnt werden.

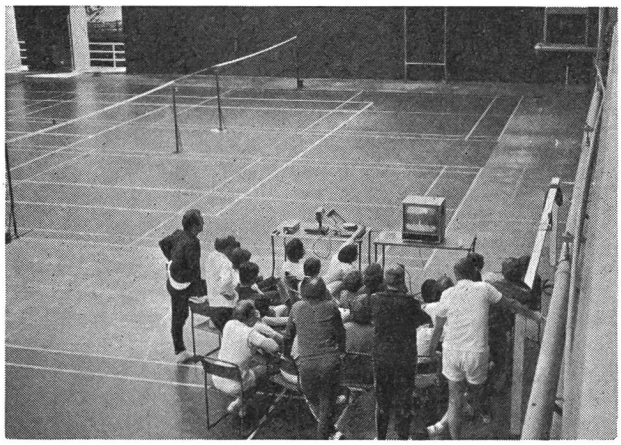
Nicht überbewerten!

Die manchmal wohl etwas begeisterte Schilderung des Gesehenen und Erlebten darf — das muss einmal gesagt sein — nicht überbewertet werden. Englische Sportzentren bieten manches. Davon ist aber vieles auf einem Standard, der weit unter dem liegt, was wir in der Schweiz gewohnt sind. Wenn hier in Lilleshall Hall von einem neuen Unterkunftsgebäude die Rede ist, so ist das bei weitem nicht mit den Unterkunftsmöglichkeiten zu vergleichen, die etwa in Magglingen oder auf dem Kerenzerberg herrschen.

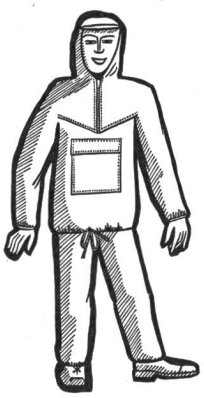
Ebenso sind die Begriffe «einfach, aber zweckmässig» für die Sportanlagen zu interpretieren. Dabei bezieht sich diese Qualifikation in erster Linie auf die Bauweise und den Unterhalt gewisser Anlagen. An Funktionalität lassen englische Sportanlagen nicht viele Wünsche offen!

Auch das Fehlen von Saunas und Schwimmanlagen in vielen Zentren versetzt einen in Erstaunen. Während bei den Hallenbädern die Entschuldigung angenommen werden kann, dass die Kommunen in diesem Bereich sehr gut bestückt sind, kann dem Engländer der Vorwurf einer gewissen «Saunafeindlichkeit» wohl nicht erspart werden. Auch in der sportmedizinischen Betreuung innerhalb der Zentren ist es nicht zum besten bestellt. Es wäre wohl noch verständlich, wenn in bezug auf Körperhygiene und Arztdienst nur die älteren Zentren hintennachhinken würden. Wenn aber ein soeben fertiggestelltes Hochleistungszentrum wie etwa das Ruderzentrum von Nottingham ebenfalls nicht über diese Einrichtungen verfügt, ist die Frage berechtigt, ob nicht doch ab und zu am falschen Ort gespart wird.

Apropos Ruderzentrum von Nottingham: Ihm wird der nächste und letzte Beitrag dieser Serie gewidmet sein.



variplast
Sehr preisgünstiges kunststoffgebundenes Belagsmaterial
für Laufbahnen und Anlaufpisten
Hans Bracher Turn-u. Sportplatzbau
Bern Frauenfeld Moutier

Original-Olympia-Sprungmatten für
Hoch- und Stabhochsprung
Generalvertretung für die Schweiz
Hans Bracher
Turn- und Sportplatzbau
Verlangen Sie unseren ausführlichen Katalog mit Preisliste

Der unentbehrliche
Regenschutztrainer
Regenschutzmantel
für den Sportler zu ausserordentlich günstigem Preis!
Trainer: Fr. 40.— bis Fr. 56.—
Mäntel: Fr. 26.— bis Fr. 43.—
Gegen Nässe und Kälte.
Bewährte Schweizer Qualität.
Verkehrssichere Farben, handlich und leicht zum mitnehmen.
Prospekte auf Verlangen.
Wolle und Sportartikel
R. + D. SCHÜPBACH
Aehrenweg 33, **3027 Bern**
Telefon (031) 56 68 25